

**ORGELMATINEEN**  
im Dom zu Fulda 2009  
12.05 - 12.35 Uhr

**19. September**  
Przemyslaw Kapitula  
Warschau, Polen

**3. Oktober**  
Frederick Mooney  
Kanada

**17. Oktober**  
Hana Bartosova  
Brünn, Tschechien

**31. Oktober**  
Soline Guillon  
Rossdorf

**12. Dezember**  
Thomas Pieper  
Kassel

**26. September**  
Ulrich Moormann  
Fulda

**10. Oktober**  
Michele Savino  
Freiburg

**24. Oktober**  
Andreas Warler  
Kall-Steinfeld

**5. Dezember**  
Roger Sohler  
Ebensee, Österreich

**19. Dezember**  
Petra Morath-Pusinelli  
Nieder-Olm



# ORGEL- MATINEE

**Samstag,  
12. September 2009  
12.05 - 12.35 Uhr**

## Programm:

Johann Sebastian Bach  
(1685 - 1750)

Präludium und Fuge c-Moll  
BWV 546

Helmut Hoefft  
(\*1957)

3 Choralbearbeitungen aus  
„Jazzinspirationen“

Max Reger  
(1873 - 1916)

Fantasie G-Dur  
BWV 572

Max Reger

Dankpsalm  
*op. 145*

## Zu den Werken:

### **Johann Sebastian Bach**      **Präludium und Fuge c-Moll BWV 546**

Es gehört zu den fünf letzten großen Präludien und Fugen Johann Sebastian Bachs, die sich im Charakter deutlich von früheren Werken unterscheiden, denn statt virtuosen Stücken entstehen nun Werke von prächtigem Charakter. Dies wird unter anderem ersichtlich im Orgelpunkt C zu Beginn des Präludiums c-Moll und dem Seufzermotiv, das sich darüber aufbaut. Die Seitensätze des Präludiums sind nicht als verbindende Elemente gedacht, sondern sind ebenso intensiv wie die Hauptsätze. Dem Präludium folgt eine fünfstimmige Fuge.

### **Helmut Hoefft**      **3 Choralbearbeitungen aus „Jazzinspirationen“**

Diese drei Stücke sind als Choralvorspiele gedacht, "O das ich tausend Zungen hätte" ist eine kleine Toccata in A-B-A Form, die die Chormelodie nur anklingen lässt, während in den beiden anderen Stücken "Wer nur den lieben Gott lässt walten" und "Hilf Herr meines Lebens" der cantus firmus original im Pedal erklingt, begleitet von zwei selbstständig agierenden Stimmen im Jazzstil.

### **Max Reger**      **Fantasie G-Dur BWV 572**

Die frühe Fantasie G-Dur BWV 572, die auch als „Pièce d'Orgue“ bezeichnet wird, ist eines der rätselhaftesten Werke Bachs. Nicht nur die französische Bezeichnung des Werkes, sondern auch die scheinbar fehlende Einheitlichkeit des Werkes scheint unerklärlich. Die Fantasie G-Dur setzt sich aus drei Teilen zusammen: virtuos einstimmigen Passagen folgt ein fünfstimmiges Grave. Dem Grave, das auf einem verminderten Septakkord endet, folgt der Schlussteil, der den chromatisch abwärts geführten Bass umspielt

### **Max Reger**      **Dankpsalm op. 145**

Dieses Stück gehört zu den letzten Kompositionen Max Regers und ist eine Fantasie mit zahlreichen Choralzitat. Den Schluss bildet ein sich zum Fortissimo steigernder Choralatz zu "Lobe den Herren, den mächtigen König" in farbigster Reger-Harmonik.

Texte: Helmut Hoefft

## **Helmut Hoefft**

Sein Studium der Kirchenmusik machte er an der Berliner Kirchenmusikschule in Berlin Spandau. Seit 1982 ist er Kirchenmusiker in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin. Er erhielt in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Kirchenmusik den Titel „Kirchenmusikdirektor“.

Er spielt die Schuke-Orgel der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Gottesdiensten und Andachten bei Orgelvespern und Orgelkonzerten fast täglich. Helmut Hoefft leitet die Kantorei der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche seit 1982 und seit 2005 den von ihm gegründeten

Gemeindechor und das von ihm initiierte Vokalensemble.

Er wirkt bei der musikalischen Früherziehung in der Kindertagesstätte der Gemeinde mit und pflegt den sängerischen Nachwuchs im Sing- und Spielkreis der Gemeinde.

Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit, die auch die organisatorische und künstlerische Verantwortung für das umfangreiche kirchenmusikalische Angebot in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche mit sich bringt, ist Helmut Hoefft als Dozent für liturgisches Orgelspiel und Improvisation im kirchenmusikalischen C-Seminar der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz (EKBO) an der Universität der Künste in Berlin (UdK) tätig.

Helmut Hoefft hat sich auch als Komponist zahlreicher Kinderlieder, Orgelwerke und geistlicher Chorwerke einen Namen gemacht.

Er ist Kreiskantor im Kirchenkreis Berlin-Charlottenburg und in zahlreichen Ehrenämtern aktiv.

Er ist Beauftragter für Populärmusik in der EKBO.

